

Was zur Stärkung des kirchlichen Milizengagements geschieht

**Ergebnisse einer Umfrage der RKZ
bei den kantonalkirchlichen Organisationen**

Hintergrund

- ⇒ Das Milizsystem bildet das Rückgrat der direkten Demokratie und der staatskirchenrechtlichen Strukturen in der Schweiz
- ⇒ Dieses Milizsystem gerät zunehmend unter Druck: Es wird immer schwieriger, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden
- ⇒ Hauptgrund sind veränderte Rahmenbedingungen : Mobilität, gestiegene Anforderungen des Berufs, Individualisierung, fehlende Wertschätzung, mangelnde Mitbestimmungsrechte für das Kirchenvolk
- ⇒ Vielerorts wird gefragt, wie das Milizengagement wirkungsvoll gestärkt werden kann: Entschädigung? Vermehrte professionelle Unterstützung? Entlastung von operativen Aufgaben? Weiterbildungsangebote? Zertifizierung der entsprechenden Ämter mit Blick auf damit verbundene bessere Berufsaussichten? Einführung eines obligatorischen Bürgerdienstes?

RKZ-Fokus: Zukunft Milizsystem

⇒ Vor diesem Hintergrund befasste sich die RKZ intensiv mit der Zukunft des Milizsystems:

- Dezember 2015: Öffentliche Tagung
«Milizengagement – Zukunfts- oder Auslaufmodell»
- Juni 2016: Themenblock in der Plenarversammlung
«Milizengagement – was können die RKZ und ihre Mitglieder zu seiner Stärkung tun?»
- Oktober 2016: Erhebung bei den RKZ-Mitgliedern:
«Was tun sie für die Stärkung des Milizengagements in der Kirche?»
- Laufend: Behandlung des Themas im Web und im Newsletter
 - www.rkz.ch/kirche-und-gesellschaft/dossier-milizengagement/
 - www.rkz.ch/metanav/newsletter/

Umfrage Stärkung Milizengagement

⇒ Fragestellungen:

Was unternehmen die kantonkirchlichen Organisationen zur Stärkung des Milizengagements?

Was für Materialien verwenden sie dabei?

⇒ Zeitpunkt: Oktober bis Dezember 2016

⇒ Die Befragung umfasste fünf Themenbereiche:

- a. Rekrutierung von Behördenmitgliedern
- b. Information / Ausbildungsangebot für neue Behördenmitglieder
- c. Weiterbildung / kontinuierliche Information für Behördenmitglieder
- d. Nicht monetäre Formen von Anerkennung und Wertschätzung
- e. Zusätzlicher Bedarf / Erwartungen an die RKZ

⇒ Insgesamt haben 25 der 26 angeschriebenen kantonkirchlichen Organisationen an der Befragung teilgenommen

Rekrutierung

- ⇒ In der Regel erfolgt die Rekrutierung von Behördenmitgliedern über persönliche Kontakte und im kirchlichen Umfeld
- ⇒ Weitere Aktivitäten :
 - Information im Vorfeld von Gesamterneuerungswahlen via Pfarreiblätter, Website, Newsletter etc.
 - Bereitstellung von Anforderungsprofilen oder Musterpflichtenhefte für Synodalräte und Kirchenräte
 - Unterstützung und Beratung der Kirchgemeinden durch die Landeskirche
 - Findungskommission der Synode für Behördenmitglieder der Landeskirche

Ausbildung

a) Kantonalkirchliche Behörden

⇒ Allgemein:

- Abgabe von Verfassung, Gesetzessammlung, Geschäftsordnung, Pflichtenheften, Organisationshandbuch, Informationsbroschüre
- Informelle Einführung durch Vorgänger/in
- Informationsveranstaltung mit RKZ-Generalsekretär

⇒ Spezifisch Exekutive:

- Klausurtagung und Kurse nach Amtsantritt
- Spezifisches Einführungsprogramm für neue Mitglieder
- Einführung durch Generalsekretär/in und/oder Präsident/in

⇒ Spezifisch Legislative:

- Einführungsveranstaltungen, Schulungen, Kursen, Workshops

Ausbildung

b) Behörden auf Ebene Kirchengemeinde

- ⇒ Einführungsveranstaltung oder -kurs für neugewählte Behördenmitglieder
- ⇒ Schulungsangebot zu den einzelnen Funktionen in den Kirchengemeindebehörden (Administration, Finanzen, Personalführung, Immobilien etc.)
- ⇒ Informelle Einführung in den Kirchengemeinden
- ⇒ Periodische Kirchenpflegetreffen
- ⇒ Informationsveranstaltung mit RKZ
- ⇒ Abgabe Verfassung, Gesetzessammlung, Handbuch Kirchenpflege

Weiterbildung

a) Kantonalkirchliche Behörden

⇒ Allgemein:

- Periodische Weiterbildungen zu spezifischen politischen und gesellschaftlichen Themen
- Handbuch mit Arbeitshilfen für Kommission und Fraktionen
- Individuelle Weiterbildung je Funktion und Zuständigkeit
- Weiterbildung erfolgt «on the job» im Rahmen von Sitzungen und durch den/die Generalsekretär/in

⇒ Spezifisch Exekutive:

- Periodische Klausurtagungen, Workshops oder Weiterbildungsveranstaltungen
- Treffen zwischen kantonalen und kommunalen Behörden

⇒ Spezifisch Legislative:

- Info- und Diskussionsveranstaltungen («Synodenstamm»)
- Regelmässige Zustellung von allgemeinen Mitteilungen

Weiterbildung

b) Behörden auf Ebene Kirchgemeinde

- ⇒ Schulungsangebote zu ausgewählten Themen (Administration, Personalführung, Versicherungswesen, Informatik, Immobilienverwaltung etc.)
- ⇒ Informationsveranstaltungen oder Fachtagungen zu spezifischen Themen
- ⇒ Fachliche Unterstützung durch Generalsekretariat der kantonalkirchlichen Organisation
- ⇒ Bereitstellung von Handbüchern (Führung, Rechnungswesen, Revision etc.)
- ⇒ Treffen zwischen kantonalen und kommunalen Behörden

Formen nicht monetärer Anerkennung

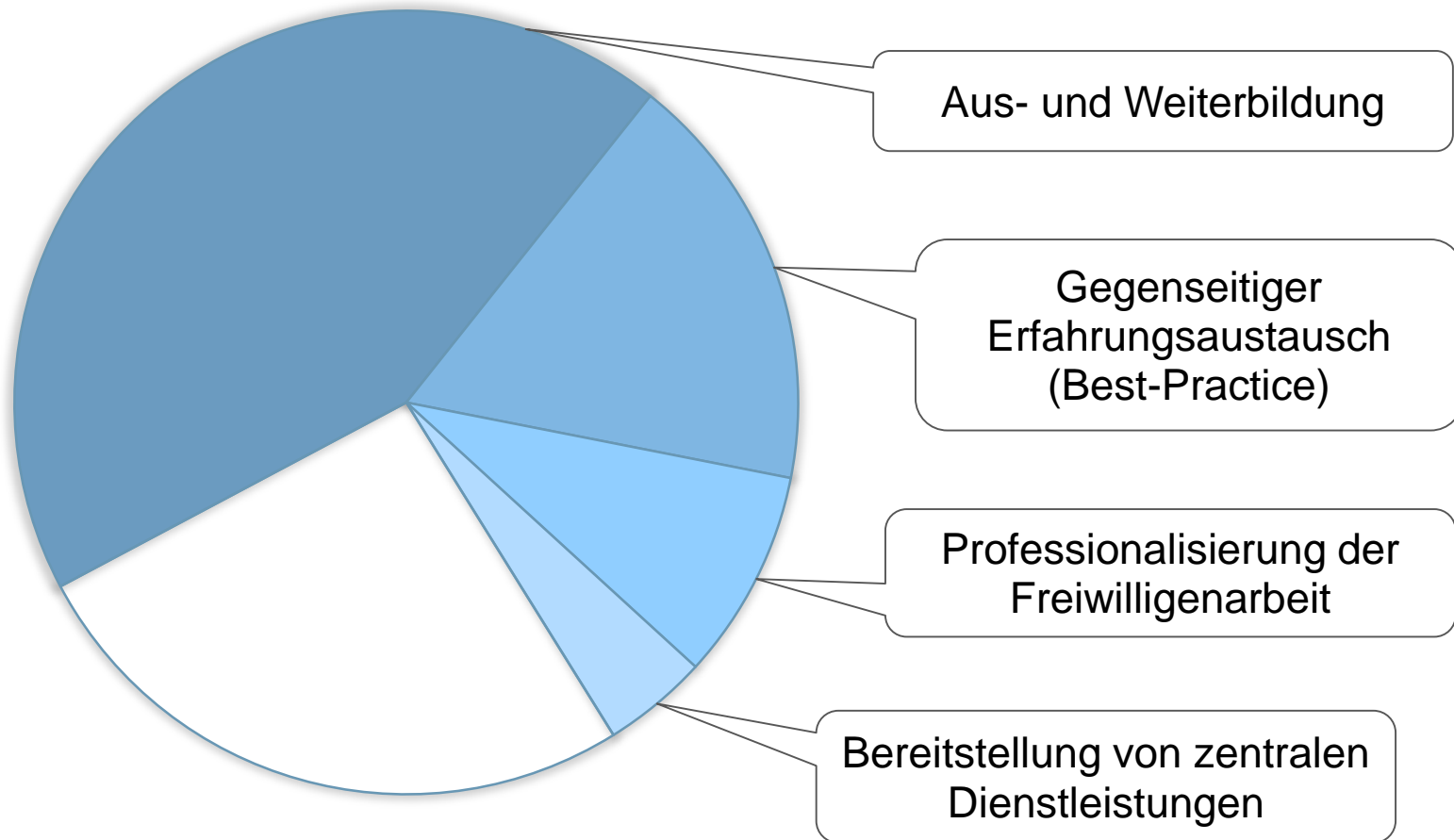
⇒ Regelfall der Formen nicht monetärer Anerkennung:

- Übernahme der Aus- und Weiterbildungskosten (ganz oder anteilmässig)
- Wertschätzungsanlässe/-geschenke (z.B. Jahresabschlussessen, Ausflüge, Abschiedsessen/-geschenk, Apéro nach Sitzungen)

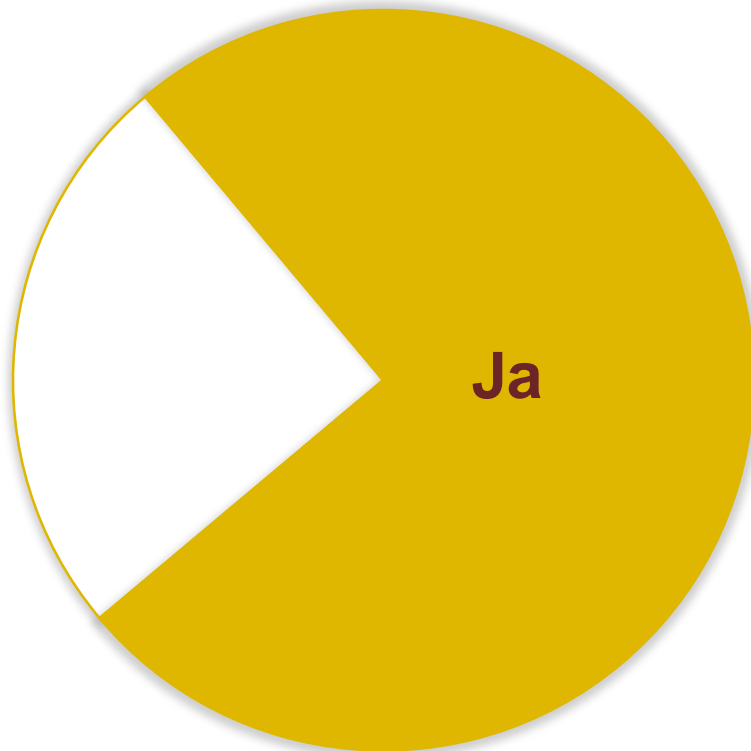
⇒ Weitere Formen :

- Arbeitszeugnis oder Abschlusszertifikat (z.B. gemäss Dossier Freiwillig Engagiert)
- Jährlicher Preis für gute Freiwilligenarbeit
- Übernahme der Reisespesen
- Anrechnung von ausserberuflich erworbenen Kompetenzen bei denlohneinstufungen

Wo sehen die kantonalkirchlichen Organisationen zusätzlichen Handlungsbedarf?



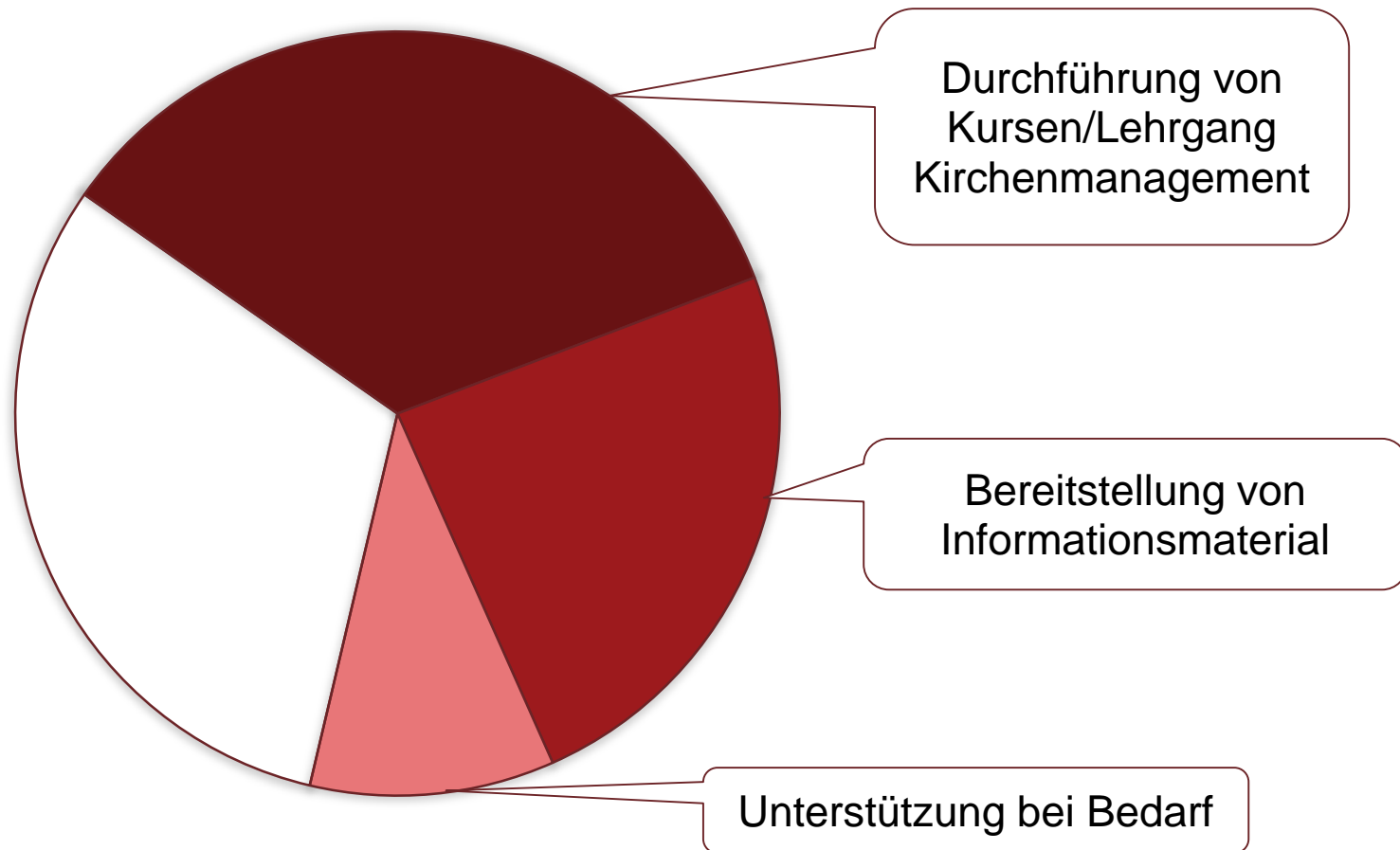
Wäre eine Zusammenarbeit über die Kantons- grenzen hinaus von Nutzen?



Genannte Möglichkeiten der Zusammenarbeit

- Austausch von: Best-Practice Beispielen, Arbeitsmethoden, Methoden zur Rekrutierung, Anreize zur Motivation etc.
- Regelmässige Gespräche zwischen pastoraler und öffentlich-rechtlicher Seite (z.B. Biberbrurger Konferenz)
- Zusammenarbeit mit reformierter Kirche (ökumenische Kooperation)

Welche Erwartungen haben die kantonal-kirchlichen Organisationen an die RKZ?



Fazit

- ⇒ Kantonalkirchliche Organisationen setzen eine breite und vielseitige Palette von Instrumenten und Massnahmen zur Stärkung des Milizengagements ein
- ⇒ Die Rekrutierung erfolgt hauptsächlich über persönliche Kontakte
- ⇒ Hauptsächlich die grossen Landeskirchen verfügen über spezifische Einführungsprogramme für neue Exekutiv- und Legislativ-Mitglieder
- ⇒ Neben Klausurtagungen, Workshops oder spezifischen Veranstaltungen hat die Weiterbildung «on the job» einen hohen Stellenwert
- ⇒ Die Übernahme der Aus- und Weiterbildungskosten sowie Wertschätzungsanlässe und –geschenke sind der Regelfall nicht monetärer Anerkennung
- ⇒ Zusätzlicher Handlungsbedarf zur Stärkungen des Milizengagements wird vor allem bei der Aus-/Weiterbildung und beim kantonsübergreifenden Erfahrungsaustausch geortet
- ⇒ Von der RKZ werden hauptsächlich Kursangebote und Informationsmaterial erwartet

Hilfestellung seitens der RKZ

Die **RKZ**

- ⇒ ... unterstützt Mitglieder von Milizbehörden durch Informationsmöglichkeiten (Webseite, Newsletter, Prospekt)
- ⇒ ... steht für Referate, Kurse und Workshops zu den Strukturen der kath. Kirche, zum dualen System, zu Fragen des Staatskirchen-rechts, der Kirchenfinanzierung und des Kirchenmanagements zur Verfügung
- ⇒ ... bietet in der Deutschschweiz regelmässig einen Basis-Lehrgang Kirchenmanagement an und ist daran interessiert, dieses Angebot bei Bedarf auszubauen
- ⇒ ... berät und unterstützt ihre Mitglieder bei der Stärkung des Milizsystems und bei Bildungsangeboten für Behörden nach Bedarf
- ⇒ ... organisiert für Mitglieder kantonaler Exekutiven jährlich den Anlass RKZ Fokus, welcher der Information und Vernetzung dient
- ⇒ ... engagiert sich national für die Stärkung des freiwilligen Engagements. Sie ist Mitträgerin des Netzwerks freiwillig.engagiert und des Freiwilligen-Monitors

rkz

Anregungen für die RKZ-Mitglieder

- ⇒ Regelfall der Formen nicht monetärer Anerkennung:
 - den Bedarf nach Weiterentwicklung der eigenen Aktivitäten
 - den Bedarf nach überkantonalen Kooperationen
 - den Bedarf nach einem kantonsübergreifenden Austausch von Best-Practice
 - konkrete Massnahmen
- ⇒ Die Informationen / Angebote der RKZ werden genutzt und bekannt gemacht
- ⇒ In jeder kantonalkirchlichen Organisation wird eine Person/Fachstelle benannt, die für das Thema «Milizengagement» zuständig ist.
- ⇒ Regelmässige Aktivitäten in diesem Tätigkeitsfeld werden in einer eigenen Checkliste / Planung festgehalten.
- ⇒ Die Erstellung und Aktualisierung dieser Checkliste / Planung ist Anlass, zu prüfen wo und wie Verbesserungen möglich sind.